

Petition

Künstliche Befruchtung: Nicht auf Kosten der Allgemeinheit!

Petition an Bundesrat Berset, das BAG und die Mitglieder der Eidg. Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen (ELGK)

Begründung:

Ein einziger frischer IVF-Zyklus kostet zwischen 7'000 und 10'000 Franken (2020: 6'401). Ein Kryozyklus, bei dem tiefgefrorene Embryonen aufgetaut werden, kostet etwa 2'300 Franken (2020: 5'581). Auf der Basis der Statistik von 2020 kommt man so auf Gesamtkosten von ca. 64 Millionen Franken pro Jahr.

Es gibt zudem auch wissenschaftliche Studien, wonach IVF-gezeugte Kinder ein wesentlich höheres gesundheitliches Risiko (Frühgeburten, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) als natürlich gezeugte haben.

Kinderlosigkeit per se ist keine Krankheit, räumt sogar Alexander Quaas, Leitender Arzt und Reproduktionsmediziner am Universitätsspital Basel, ein. Nichts gegen die Übernahme von Kosten urologischer oder gynäkologischer Erkrankungen, welche direkte URSACHE einer Unfruchtbarkeit sind, nicht aber die IVF selber.

NEIN zum neuen Finanzierungsmodell der Reproduktionsmedizin-Industrie durch die Hintertür!

Das zweifelsohne vorhandene Leiden von Paaren an ihrer Unfruchtbarkeit kann nicht durch höhere Krankenkassenprämien, also auf Kosten der Allgemeinheit «gelöst» werden, denn es gibt kein Recht auf ein Kind!

Bitte hier abtrennen und einsenden

Unterschriften Petition «Künstliche Befruchtung: Nicht auf Kosten der Allgemeinheit!»

Petition an Bundesrat Berset, das BAG und die Mitglieder der Eidg. Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen (ELGK)

Datenschutzerklärung: Die Adressen von Personen, welche keine Optionen ankreuzen, werden ausschliesslich den Empfängern dieser Petition in Form von Listen eingereicht. Adressen von Personen, welche einzelne Optionen ankreuzen, werden strikte nach dem von ihnen deklarierten Willen behandelt.

Die Petition kann auch online unterzeichnet werden unter www.human-life.ch
Sie finden dort regelmässig News dazu.

Wünsche weitere Infos zum Fortgang der Petition (nur per E-Mail möglich). Ansonsten keine weitere Verwendung Ihrer Mailadresse ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung!

HLI-Schweiz darf meine Adresse erfassen für weitere postalische und Zusendungen per E-Mail zu aktuellen bioethischen Themen.

1	Name	Strasse	Geb.-Datum	Unterschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vorname	PLZ/Ort	E-Mail			
2	Name	Strasse	Geb.-Datum	Unterschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vorname	PLZ/Ort	E-Mail			
3	Name	Strasse	Geb.-Datum	Unterschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vorname	PLZ/Ort	E-Mail			
4	Name	Strasse	Geb.-Datum	Unterschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vorname	PLZ/Ort	E-Mail			
5	Name	Strasse	Geb.-Datum	Unterschrift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vorname	PLZ/Ort	E-Mail			

Petition

Künstliche Befruchtung: Nicht auf Kosten der Allgemeinheit!

Petition an Bundesrat Berset, das BAG und die Mitglieder der Eidg. Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen (ELGK)

Forderung:

Wie die SonntagsZeitung kürzlich in Erfahrung bringen konnte, verlangt die Lobby der Reproduktionsmediziner, dass die In-vitro-Fertilisation (IVF, Reagenzglasbefruchtung) in Zukunft auf Kosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung erfolgen soll. **Dies hätte geschätzte Mehrkosten von jährlich ca. 64 Mio. Franken für die Krankenkassen zur Folge, für welche die Allgemeinheit aufkommen müsste. Dies in einer Zeit, in welcher die Bevölkerung ohnehin durch explodierende Krankenkassen-Prämien belastet wird!**

Der Prozess für neue Leistungen wird normalerweise von einer Fachkommission beurteilt und dann mit einer Empfehlung dem Innenminister vorgelegt. Das ganze Verfahren ist höchst intransparent, also ein dankbares Feld für Lobbyisten. Dieser Leistungskatalog bzw. dessen Ausweitung hat markante Auswirkungen auf unsere Krankenkassenprämien. **JETZT läuft ein Verfahren zur Zulassung der krankenkassen-finanzierten IVF. Darum reagieren wir umgehend und fordern nachdrücklich, auf die Aufnahme der In-vitro-Fertilisation in den Leistungskatalog für die obligatorische Krankenversicherung (OKP) zu verzichten.**



Bitte hier abtrennen und einsenden



GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare
50278664
000003



DIE POST

Absender:

HLI-Schweiz
Postfach 15
6301 Zug